

Die unterste und oberste Dyas¹⁾ ist unter den durch Brachiopoden, Mollusken und ziemlich häufige Korallen gekennzeichneten Ablagerungen nicht vertreten.

Es handelt sich um Aequivalente des Sosiokalkes, des mittleren Productuskalkes und des unteren Zechsteins. Carbonische Arten finden sich nur ganz vereinzelt bei Lo-ping und gehören durchgehend zu Formen, die durch weite verticale Verbreitung ausgezeichnet sind.

Aus Sz'-tshwan und Yünnan hat LECLÈRE neuerdings eine Anzahl weiterer Vorkommen der Dyas bekannt gemacht, die z. Th. auch Kohlen führen.

Einige weitere dyadische Vorkommen hat in letzter Zeit Dr. YABE aus Hupéi und Kwéitshóu (Südchina) mitgebracht und mir freundlichst zur Bearbeitung überlassen.

Auch bei Yerkalo, am oberen Kin-sha-kiang (= Oberlauf des Yangtszëkiang), nahe der tibetanischen Grenze, finden sich nach LÓCZY marine Kalke, in denen wie bei Lo-ping neben einigen Carbontypen vorwiegend dyadische Arten auftreten. Mit Recht zieht LÓCZY aus der Thatsache, dass neben den häufigsten Lo-ping Arten wie *Prod. kiangsiensis* dyadische Typen wie *Sp. (Reticularia) indicus* WAAG. und *Rhynch. (Wilsonia) timorensis* BEYR. auftreten, den Schluss, dass das Vorkommen von Kiangsu älter ist als dasjenige von Yerkalo.

Auch in Sz'-tshwan, auf der Grenze von Tibet, findet sich nach LÓCZY's bahnbrechenden Untersuchungen ein der unteren Dyas angehörendes Vorkommen bei Tze-de am Kin-sha-kiang.

LÓCZY nennt von dort:

Productus cf. gratiosus WAAG.

„ *ovalis* WAAG.

„ *aff. semireticulato* MART.

Athyris Damesi FLIEGEL (= *Spirigerella cf. grandis* WAAG. bei LÓCZY).

Die Fauna von Yerkalo (im Thale des Lan-tsan-kiang, des Oberlaufs des Mekong) gehört zweifellos, die von Ta-li-shan und Tshung-tiën (Yünnan²⁾) (ebenefalls am Lan-tsan-kiang) wahrscheinlich zur unteren Neodyas.

Auch in dem die festländische Fortsetzung von Sumatra bildenden Gebiete von Tennasserim sind in der »Moulmein-Gruppe« die Leitformen der Dyas durch NOETLING³⁾ nachgewiesen. Die dunklen Kalke von Tennasserim werden durch *Schwagerina Oldhami* NOETL., *Lonsdaleia salinaria* WAAG. et WENT., *Araeopora cf. ramosa* WAAG et W., *Productus cf. sumatrensis* F. ROEM., *Pleurotomaria aff. Durga* WAAG. sicher gekennzeichnet.

Vor Allem ist in Tongking (San-xa, s. o.) und in dem angrenzenden Theile von Süd-Yünnan eine rein marine, völlig kohlenfreie Entwicklung der älteren

¹⁾ Abgesehen von den neodyadischen Vorkommen in Nganhwéi und Hunan.

²⁾ *Productus semireticulatus* und *aculeatus*, *Aulosteges aff. Medlicottiano* WAAG. (Taf. 47c, Fig. 16) und *Foraminiferen*.

³⁾ F. NOETLING, *Carboniferous Fossils from Tennasserim Rec. Geol. survey of India*, Bd. 26, p. 96. 1893.